

Maschine marsch!

Durch eigenhändiges Ausprobieren einer Maschine entwickeln Kinder ein Verständnis für theoretisch nur schwer fassliche technische Abläufe, Funktionen und Zusammenhänge.

Methodenkategorie

- » Sich Objekten und Inhalten nähern
- » Inhalte und Themen praktisch umsetzen

Kompetenzbereiche

- » Kulturelle Kompetenz
- » Selbstkompetenz
 - Umgang mit fremden, eventuell alten, irritierenden Techniken
- » Feinmotorische Fertigkeiten
 - Umgang mit Werkzeug, Materialien und Techniken
- » Soziale Kompetenz
 - Interaktion, Kommunikation, Respekt vor und Akzeptanz von Dingen und Regeln, Rücksichtnahme

Rahmen

- » Alter ab 5 Jahre
- » Optimale Gruppengröße 10 Kinder
- » Zeitdauer abhängig von der Gruppengröße, da jedes Kind die Möglichkeit bekommen soll, die Maschinen auszuprobieren.
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse nicht erforderlich

Material

- » Geeignete Maschinen bzw. (nachgebaute) Objekte, die einen technischen Ablauf möglichst einfach verdeutlichen und keine Gefahr für die Kinder darstellen
- » Beispiele geeigneter Maschinen: historische Rundstrickmaschine, Handwebstuhl, Waagen

So geht's

- » Zum Einstieg beschreiben Sie die Maschine gemeinsam. Durch gezieltes Fragen - Wie hört sich die Maschine wohl an? Wo und wie startet man sie? Was wird mit ihr hergestellt? etc. – wird die Funktionsweise der Maschine deutlich.
- » Führen Sie die Maschine vor, beobachten Sie ihre Funktionsweise mit den Kindern und besprechen Sie diese - sofern vom Geräuschpegel her möglich.
- » Dann probieren die Kinder die Maschine unter Anleitung und mit ausreichend Zeit selbst aus. Hierdurch verstehen sie die Funktionsweise meist noch besser.
- » Abschließend werden die Erfahrungen der Kinder im Gespräch gesammelt und reflektiert.



Tipps & Tricks

- » Je nach Maschine kann das Ausprobieren eine Fülle an technischen und organisatorischen Vorbereitungen erfordern.
- » Die Maschinen sollten von Ihnen oder gut geschultem Personal vorgeführt werden, das die Kinder entsprechend anleiten kann. Hier können auch gut ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter/innen eingesetzt werden.
- » Auch sind die Kinder für den Umgang mit dem Objekt zu sensibilisieren.
- » Achtung: Schüchtere Kinder können Angst vor Verletzung oder dem Lärm der Maschinen haben.
- » Bei lauten Maschinen an Gehörschutz denken! Ohrstöpsel, Ohrenschützer oder: Die Kinder halten sich die Ohren zu.
- » Jegliche Gefahrenpotentiale ausschließen!

Varianten & Kombinationen

- » Bewegungsspiele einbauen, zum Beispiel:
 - Tanzen im Takt der Maschinen
 - Bewegungen der Fäden in einem Webstuhl nachahmen
- » Sollten Sie keine Maschinen haben, die die Kinder gefahrlos ausprobieren können, ist das Vorführen der Maschine in jedem Fall besser, als nur die verbal-theoretische Erklärung.